

Silberne Ehrennadel, Johannes Denzer

Meine ersten Erinnerungen an Johannes Denzer sind, dass er bei einem Jugend-Grand-Prix-Turnier in der Westpfalz – es könnte in Niederkirchen gewesen sein – mit einer Herde Jugendlicher im Schlepptau eintraf, die Kinder an die Bretter setzte, danach die Partien mit ihnen analysierte und vor allem viel Spaß mit der ganzen Truppe hatte. Was ich zugegeben zuerst etwas belächelte, machte dann doch einen großen Eindruck auf mich. Mir war klar: So kann das etwas ganz Großes werden.

Johannes Denzer leitet seit 2009 die Schach-Abteilung der TSG Eisenberg. In dieser Zeit war er stets der Motor des Vereins und deswegen indirekt und direkt der eigentliche Grund dafür, dass der TSG Eisenberg 2023 einen so hervorragenden Schachkongress ausrichten konnte.

2018 übernahm er das Amt des Bezirksspielleiters im Bezirk I von Benjamin Berkel und führt dieses Amt seither reibungslos und zuverlässig aus, obwohl er es spätestens bei der Übernahme des Amtes des Landesspielleiters im Februar 2023 gerne abgegeben hätte. Aber so ist Johannes Denzer nicht. Er lässt den Bezirk I nicht hängen, sondern macht weiter, bis ein Nachfolger gefunden ist.

Ganz nebenbei ist Johannes Denzer noch B-Trainer des Deutschen Schachbundes. Einer seiner größten Trainer-Erfolge ist wohl, dass sein ehemaliger Schützling David Musiolik, der bestimmt auch auf dem oben erwähnten Westpfalz-Grandprix mit dabei war, nun den FIDE-Master-Titel trägt und beim „Finale dahoam“ Pfalzmeister 2023 wurde.

Ich gebe mir ja nur ungern selbst recht, aber: Das wurde etwas ganz Großes!

Ich verleihe Johannes Denzer für sein Engagement in seinem Verein und im Pfälzischen Schachbund die silberne Ehrennadel des Pfälzischen Schachbundes.